

# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region Schillerpark



**Kapernaum** und **Kornelius**  
September 2018

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

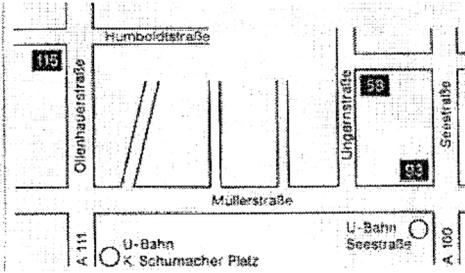
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax/☎ 412 30 41  
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Müllerstraße)  
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**DOMICIL**  
Mitten im Leben

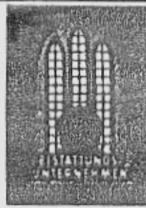
**Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße**



*Bei uns sind Sie  
in guten Händen!*

**Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.**

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH  
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin  
Tel.: 030/ 817998-0 [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)  
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



**Erd- und  
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut

**Arno Günther**  
Müllerstraße 51a  
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.**

**Hier könnte sie stehen.**

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der  
Kapernaum-Gemeinde**

**„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“**

*Prediger 3,11*

Schön ist es. Alles von Gott. Seine Schöpfung. Erde. Luft. Wasser. Feuer. Die Gesetzmäßigkeiten des Kosmos, die verlässlichen Ordnungen, die wir Naturgesetze und Naturkonstanten nennen. Seine unendliche Weite.

Und hier, auf unserem geschundenen Planeten: Die Vielfalt der Arten: Organismen, Pflanzen, Tiere. Schließlich wir Menschen. Geschaffen, zeitliche Wesen, mit Anfang und Ende. Unserem Schöpfer ebenbildlich, erzählt die Bibel. Hineingesetzt in den Paradiesgarten. Ihn zu bebauen. Und: Zu bewahren!

Wir Menschen. Beziehungswesen. In der Lage zu fühlen, zu sprechen, zu denken, zu handeln. Beschenkt mit vielen Fähigkeiten. Mit Vertrauen und begabt mit Hoffnung. Berufen zur Menschlichkeit. Berufen, ebenfalls schön zu sein. Weil alles, was so schön gemacht ist, Liebe atmet. Im Kern, tief drinnen. Und weil alles Schöne Liebe braucht. Nur Liebe trägt durch. Hilft Schmerzen auszuhalten. Setzt im Dunkel der Nacht auf den Morgen. Findet zum Frieden. Sie ist schon hier ein Wesenszug der Ewigkeit. Darum gehört sie in jedes Herz.

Der liebevolle Gott bleibt unergründlich für uns Menschen. Keiner entschlüsselt Gottes Plan. Stauend redet der Prediger. Demütig auch. „... niemand vermag Gottes Werk zu ergründen...“

Lässt uns das gleichgültig? In diesem Sommer dürften es alle gemerkt haben: wir stecken mitten im Klimawandel. Plastikmüll in den Meeren, in den Tieren, im Trinkwasser. So kann es nicht weiter gehen. So wird es nicht weitergehen. Wir Menschen sind dabei, die Schönheit der Erde zu zerstören. Wir haben zu tun. Viel zu tun!

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit. Viel wäre gewonnen, wenn Gott spräche: „Die Menschheit hat nicht alles verdorben zu ihrer Zeit!“ In unserer Hand liegt viel. Berufen zur Schönheit, zur Liebe und zur Menschlichkeit. Wir müssen viel verändern. Wir müssen UNS verändern.

Wieviel Zeit uns wohl noch bleibt?

Ihr *Alexander Tschernig*

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

---

Liebe Gemeinde,

fast zwei Monate (Juli) ist die Sitzung nun schon her, über die ich heute berichten möchte. Dazwischen liegen die großen Ferien, die hoffentlich auch für Sie erholungsam waren.

Zunächst hatten wir Jan Markowsky vom Verein „Unter Druck“ – ein Verein, der sich um die Belange armer Menschen und Wohnungsloser kümmert – zu Gast. Im Projekt „Laib und Seele“ hat er die Kunden interviewt und sie nach ihren Erfahrungen mit dem Job-Center befragt. Dazu waren dann auch Lutz Krause und Markus Steinmeyer anwesend. Erfreulicherweise waren negative Erfahrungen sehr selten. Häufig kann auch eine Begleitung helfen, wenn jemand mit den Mitarbeitenden dort nicht klar kommt.

Im November 2018 wird die Kapernaum-Gemeinde durch den Kirchenkreis visitiert. Über einen Zeitraum von ca. zwei Wochen nehmen die Mitglieder der Visitationskommission an unterschiedlichen Veranstaltungen der Gemeinde teil und besuchen auch einen Gottesdienst.

Schwerpunkte der Visitation sind das Gemeinde- und Gebäudekonzept, die Koordination im Ehrenamt sowie die Zusammenarbeit mit den Senioreneinrichtungen der Gemeinde. Wir freuen uns darauf.

Darüber hinaus konnten wir den Jahresabschluss für das Jahr 2017 feststellen und den WirtschaftlerInnen Entlastung erteilen.

Natürlich gab es auch wieder einige Bausachen zu besprechen. Die Kirche werden wir in den Seitenschiffen mit sogenannten Galerieschienen ausstatten. Das erleichtert die Anbringung von Bildern bei Ausstellungen, aber auch unsere eigenen Bilder, die die Kirche in der Vergangenheit zeigen, können besser dargeboten werden.

Zum Schluss eine herzliche Bitte:

An Sonn- und Feiertagen bitten wir, nicht auf dem Bürgersteig oder der Auffahrt vor der Kirche zu parken. Es ist kein schöner Anblick und welches Brautpaar möchte nicht auch die Auffahrt nutzen. Ich bedanke mich im Voraus.

Die nächste Sitzung findet am 12. September statt.

Bis dahin, herzlichst

*Barbara Simon*

## Zum Titelbild

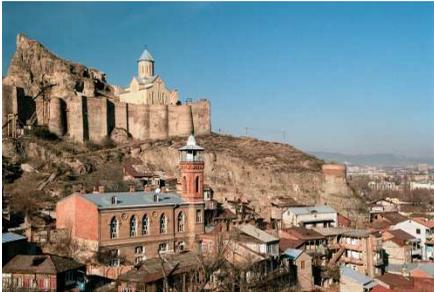
---

Der ausgehende Sommer beschert uns in diesem Jahr besonders viele Wespen. Lassen Sie sich keinen Genuss schmälern.

Wir treffen uns am  
**ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



## **Dienstag, 04. September 2018** **“Wir gehen auf Reisen mit Herrn Steinmeyer“**



zwar nur in Gedanken, jedoch ein überaus interessantes Ziel.

**Georgien:** Die „Schweiz“ und Tiflis: Das „Paris“ des Kaukasus – Bericht über ein noch wenig bekanntes Land.

Wir sind gespannt auf die Reisebeschreibung von Herrn Steinmeyer.

## **Dienstag, 02. Oktober 2018** **„Korea“**

Pfarrer Hans Zimmermann und Sun Hi Sin kommen zu uns und werden von ihrer Reise durch Südkorea berichten und Bilder zeigen.

Würzen werden sie alles mit dem typischen Nationalgericht ‚Kimchi‘, um die nötige Schärfe in die Diskussion zu bringen.



Wir dürfen uns auf viele interessante Einblicke freuen.

Liebe Gemeindeglieder, Sie sind herzlich eingeladen, und wir wünschen Ihnen bis zum Wiedersehen eine gute Zeit.

Im Namen der Gruppe

*Renate Liebig*

## Leserbrief zum Monatsspruch in der Sommerausgabe

---

Pfarrer Paul Bismarck schreibt unter anderem: die Saat „und wie und ob es gut Frucht bringt, das liegt dann außerhalb meiner Hände.“

Ich bin in meinem Leben nie in die „Verlegenheit“ geraten, die Früchte der eigenen Saat zu ernten. Es ist die Arbeit des Einbringens der Saat in das Erdreich selbst, die eine unendliche größere Befriedigung auslöst als die Hoffnung und Gewissheit der Ernte. Die Ergebnisse meiner Offensive sind ungewiss. Aber Mühsal und Anstrengung wandeln sich zur geistigen Befriedigung über das Werk.

Insofern verallgemeinere ich: Der Sinn des Lebens besteht im Vorgang des Säens, unabhängig von der Gewissheit einer Ernte der heranwachsenden Früchte.

Aus Dresden: *Michael Etienne*

## Gute Nachrichten

---

### Der barmherzige Samariter



(Bild: Wikipedia)

Eine Dame aus meiner Wohnanlage ist gestürzt, weil der Bus eine Notbremsung hinlegen musste. Ein Auto hatte ihn geschnitten. Das nachfolgende Auto hielt an und der Fahrer war dem Busfahrer behilflich.

Die Dame wollte nicht mit dem Krankenwagen ins Virchow gebracht werden, da bot sich der Autofahrer an, sie zu befördern.

Er fuhr sie zur Notaufnahme im Klinikum Virchow, erledigte zusammen mit ihr die Formalitäten.

Zu seinem Bedauern konnte er nicht mit ihr warten, darum schenkte er ihr noch 20 Euro für die Taxifahrt nach Hause.

Der gute Geist ist ein Mitbürger mit türkischen Wurzeln.

*Renate Liebig*

# Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

---

Mittwoch, 19. September - 19.00 Uhr  
Clubraum der Kapernaum-Gemeinde



„Mensch und Maschine –  
Wie künstliche Intelligenz und Roboter  
unser Leben verändern“

Mit „Künstlicher Intelligenz“ ist es wie mit dem Klimawandel. Die Frage ist nicht mehr, ob sie kommt, sondern die, wie wir damit umgehen können.

Autopiloten sind nur ein winziger Ausschnitt aus dem großen Gebiet. Computerprogramme können heute menschliche Gesichter zuverlässiger erkennen als Menschen. Künstliche Intelligenz blufft besser als die besten Pokerspieler der Welt und sie hilft dabei, Krebs frühzeitig zu erkennen und richtig zu behandeln.

Wie lernen Computer das Lernen?

Und was wird aus uns Menschen, wenn Maschinen immer intelligenter werden?

Mit diesen Fragen werden wir uns auseinandersetzen.

**Voraussetzung** zur Teilnahme ist es, einen Text von Thomas Ramge vorher zu lesen! Er ist im Gemeindebüro erhältlich oder kann auf Wunsch auch zugemailt werden.

Auf eine spannende und angeregte Diskussion freut sich

Ihr  
*Alexander Tschernig*



# Spaziergangsgruppe

---

**Gemeinsam in  
Bewegung bleiben**



Seit Anfang des Jahres ist Ayten Kaufmann Koordinatorin im Verein Alter Menschen, mit dem wir seit Beginn des Projektes kooperieren.

Bei den Spaziergängen soll durch Helfer auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen ermöglicht werden, an die frische Luft und unter Menschen zu kommen.

Ansonsten ist es uns wichtig, dass wir als Gruppe zusammenwachsen. Die Teilnehmerzahl ist daher beschränkt.

Die nächsten Termine sind:

**Mittwoch, 19. September 2018**

**Mittwoch, 10. Oktober 2018**

**Mittwoch, 14. November 2018**

**Mittwoch, 12. Dezember 2018**

In der Regel treffen wir uns um 10.30 Uhr und beenden die Ausflüge ca. 15.00 Uhr und werden in der Regel in einem Café den Spaziergang jeweils gemeinsam bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Die Teilnahme wird finanziell vom Senat unterstützt.

Anmeldung und nähere Infos über Markus Steinmeyer, Tel.: 70 71 51 83

---



**Montag, 29. Oktober 2018, 15.00 Uhr**  
Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde

## **„Was ist los im Wedding?“ – Die Polizei zu Gast bei KuKiK**

Am 29. Oktober werden wir die Polizei zu Gast haben.

Was ist los im Wedding? Darüber werden wir etwas aus erster Hand hören können.

Darüber hinaus bekommen wir viele Hinweise, wie wir uns im Straßenverkehr und vor Kriminalität schützen können.

Der Nachmittag beginnt wie immer um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen und ist kostenfrei.

**Für unsere Planung bitten wir um Anmeldungen bis 26. Oktober 2018 im Gemeindebüro.**

*Markus Steinmeyer*

## Theaterpremieren in der Kornelius- und der Nazarethgemeinde

Gedämpftes Licht, Blau – mehr Blau als sonst.

Sanduhren, blaue Bänder.

Sieben Spieler\*Innen aus verschiedenen Gemeinden stehen auf der Bühne.



Ist die Zeit ein Rhythmus? Lässt sie sich im Spiegel betrachten? Ist die Zeit Realität oder Illusion? Ist sie ein Geschenk? Treibt sie uns? Was, wenn die Zeit gar nicht ist? Was, wenn die Endlichkeit im Spiegel die Unendlichkeit erahnt.

Seit Januar haben Gemeindemitglieder aus den Gemeinden Nazareth, Oster, Kapernaum und Kornelius gemeinsam zu unterschiedlichen Aspekten der „Zeit“ gearbeitet und das Theaterstück entwickelt. Theaterpädagogin Annika Rinn begleitete sie bei dieser Arbeit.

Eine Teilnehmerin berichtet:

*„Die Aufführungen sind bei den Besuchern sehr gut angekommen. Wir haben sehr viel positive Rückkopplung bekommen. Wir haben eigene Erfahrungen und Erlebnisse einbringen können.*

*Jede/r wurde ernst genommen und auch sehr gut auf die spätere Aufführung vorbereitet. Die Arbeit, besonders unter der Leitung von Frau Rinn, hat mir große Freude bereitet. Ich würde mich sehr freuen, wenn das Projekt dauerhaft stattfinden würde. Es war für mich und die anderen Mitwirkenden eine große Bereicherung.“*  
Edith Naujoks

Weitere Teilnehmeräußerungen:

*„Mir hat gefallen, dass wir gemeinsam ein Stück haben entstehen lassen.“*

*„Auf die von einzelnen entwickelten Gedanken zu reagieren, hat mir gefallen.“*

*„Mir hat gefallen, dass alle gehört wurden und sich einbringen konnten.“*

Dieses Theaterprojekt ist das erste gemeinsame Projekt der vier Gemeinden im Bereich Gemeindearbeit für Menschen ab 55 Jahren. Finanziell unterstützt und ermöglicht haben das Projekt: Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, Bezirksamt Mitte – Kiezaktivkasse, die vier Gemeinden Kornelius, Oster, Nazareth und Kapernaum und der Ev. Verband für Altenarbeit und pflegerische Dienste (EVAP).

Ich würde mich freuen, wenn in diesem Jahr noch eine weitere Projektphase in Zusammenarbeit mit dem Paul-Gerhardt-Stift beginnt.

Weitere Informationen über Markus Steinmeyer Tel.: 70 71 51 83

## Sommerfest in der Schillerhöhe

---

Die Kapernaum-Gemeinde und das Blaue Kreuz hatten gemeinsam zum Gottesdienst mit anschließendem Grillfest geladen.



Auf der Wiese in der Schillerhöhe luden Tische und Stühle bzw. Bänke sowohl in der Sonne als auch im Schatten zum Verweilen ein. Es dauerte nicht lange, bis sich Gemeinde und Blaukreuzler niedergelassen hatten, die Plätze waren fast alle besetzt.

Die Gruppe „Licht“, dem Blauen Kreuz wohlbekannt, war für die Musik zuständig, wobei sie mit Rücksicht auf die Nachbarn „nicht so viel Krach“ machen durfte und deshalb auch nicht in voller Besetzung angetreten war.



Es ist ja nicht einfach, sich bei vollem Flugbetrieb zu verständigen, deshalb musste Herr Tschernig seine Predigt öfter unterbrechen. Trotzdem wurde uns die Dringlichkeit des Themas „Fremdenhass“ sehr deutlich bewusst, und als ihm die Stimme versagte, musste ich weinen, und ich denke, dass ich nicht die Einzige war.

## Gemeinsam mit dem Blauen Kreuz

---

Dass Herr Tschernig Beifall erhielt, schreibe ich hauptsächlich den Blaukreuzlern zu, und so etwas habe ich noch nie vorher erlebt.

Herzlichen Dank, Herr Pfarrer, für Ihr Engagement.



Für das Blaue Kreuz sprach deren Vorsitzende ein Grußwort.

Sie erklärte die Prinzipien, nach denen das Blaue Kreuz seine Arbeit gestaltet. Das Blaue Kreuz arbeitet weltweit und unterstützt Suchtkranke dabei, trocken und clean zu leben.

Und schließlich wurde Bernhard für seine 25-jährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Arbeit im Blauen Kreuz mit einer Anstecknadel geehrt.

Nicht nur Flugzeuge zogen vorbei, sondern auch Rauch vom Grill, und nach dem Gottesdienst sammelten sich die Besucher am Grill und man kam ins Gespräch.

Ein Detlev aus der Gemeinde und ein Detlev vom Blauen Kreuz standen an der Feuerstelle und versorgten die Hungrigen mit Nahrung.

Es dauerte gar nicht allzu lange, bis der letzte Kuchenkrümel und der letzte Löffel Salat verspeist waren. Mir hat es Spaß gemacht, spätestens im nächsten Jahr machen wir das wieder.

*Ilse Nussbaum*

---

## OpenAir 2019

Wir dürfen uns schon jetzt auf den nächsten OpenAir-Gottesdienst im Garten des Gemeindezentrums Schillerhöhe freuen.

Merken Sie sich schon heute dafür den **07. Juli 2019, 14.00 Uhr** vor.

Wieder mit dabei: die Gruppe „Licht“.

Für die Predigt hat uns Superintendent Martin Kirchner zugesagt.

## Aus dem Kirchenkreis

---

### Begegnung im Herbst

Thema: „Was wäre das Leben ohne Feste?“



Diese Begegnungen sind Höhepunkte in der Arbeit mit Senior\*innen in unserem Kirchenkreis.

Gruppen und Einzelne der „Herbstgeneration“ sind dazu herzlich eingeladen. Neben Andacht, Impulsen, Austausch und festlichen Elementen wird es Kaffee, Tee und Kuchen geben.

Eine-Welt-Produkte werden in Siloah und Hohen Neuendorf angeboten. Außerdem wollen wir „über den Tellerrand“ schauen und ein Projekt vorstellen, das wir unterstützen werden.

Die „Begegnungen im Herbst“ finden in unserem Kirchenkreis an drei Orten statt. Schauen Sie, welcher dieser Orte für die Senior\*innen aus Ihrer Gemeinde am besten geeignet, erreichbar ist!

#### Orte und Zeiten:

**Dienstag, 25. September 2018**, von 14.00 bis 16.30 Uhr

Berliner Allee 182, in 13086 Berlin Weißensee, im Katharinensaal (neben der Kirche)

**Mittwoch, 26. September 2018**, von 15.00 bis 17.30 Uhr

Grabbeallee 2-12, in 13156 Berlin Pankow, in den Wohnstätten Siloah

**Dienstag, 02. Oktober**, von 14.30 bis 17.00 Uhr

in 16540 Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, im evangelischen Gemeindehaus

*Birgit Vogt - Arbeit mit Frauen und SeniorInnen beim KK Berlin Nord-Ost  
Tel. 030-9237852-30*

Der Kaffeegarten verfügt über eine langjährige Tradition. – während der Sommermonate von Trinitatis bis Ende August hat die Gemeinde Gelegenheit, sich jeden Sonntagnachmittag im Garten des Gemeindezentrums zu treffen. Dort gibt es dann Kaffee und Kuchen und man kann miteinander plaudern.

In diesem Jahr fand unser Kaffeegarten erstmals unter der zuverlässigen Regie von Helmut Kistner statt, der gemeinsam mit anderen den Kaffee kochte und die Tische vorbereitete.



Was für den Kaffeegarten zur Freude gereicht, lässt uns anderenorts aufmerken. Hitze und Dürre weisen deutlich auf den Klimawandel hin. Einen kleinen Beitrag dagegen leisten wir schon, wenn wir auf Einweggeschirr verzichten.

Besonders herauszuheben war der Eröffnungstag, der außerordentlich gut besucht war, auch Gemeindeglieder aus der Seestraße hatten sich auf den Weg gemacht.

Der besondere Höhepunkt war aber wieder der Abschlusstag mit dem kleinen Grillfest.

Auch dieser war sehr gut besucht und die Grillwürste und die gespendeten Salate sowie verschiedene Kuchen schmeckten prima.



Vielen Dank an das Kaffeegarten-team und alle Spender\*innen, die diese schönen Erlebnisse ermöglichen haben.

*Barbara Simon*

# Sommerfest der World Healers Berlin

---

Am 29. Juli waren wir eingeladen und ich möchte gleich am Anfang erwähnen, dass es sehr schade ist, dass nur so wenige Gemeindeglieder der Einladung unserer Gastgemeinde gefolgt sind.

Im Garten des Gemeindezentrums feierte unsere afrikanische Gastgemeinde ihr Sommerfest.



Neben typischen Berliner Würsten gab es Köstlichkeiten aus Kenia und Uganda – sehr lecker.



In lockeren Gruppen saß man beieinander und die Kinder hatten viel Raum zum Spielen. Dabei waren „Seifenblasen“ der besondere Hit.



Ein fröhliches Fest!

Vielen Dank für die Einladung

*Barbara Simon*

Am 24. Juni 2018 wurden neun Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Kirche St. Paul in der Pank-Ecke Badstr. konfirmiert.

Die Gemeinden gratulieren allen Konfirmierten und ihren Eltern ganz herzlich.



---

### Besuch von Kostrzyn (Küstrin)

Am Samstag, **06. Oktober 2018** planen wir einen Besuch der Altstadt von Kostrzyn nad Wartą (Polen) – dem ehemaligen Küstrin an der Warthe.



Wir erreichen Kostrzyn mit der Regionalbahn vom Bahnhof Lichtenberg aus. Geplant ist dann mit Kleinbussen zur Altstadt zu gelangen.

Für eine Führung konnten wir Herrn Claus Thiel, der seine Kindheit in Küstrin verbracht hat, gewinnen.

Er wird uns über das alte Küstrin, seine Kirchen und persönlichen Erlebnisse besonders aus den letzten Kriegstagen des II. Weltkrieges berichten.

Der Besuch der total zerstörten Altstadt erfordert, dass man gut zu Fuß ist. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Wir rechnen mit einem Kostenbeitrag von ca. 25 Euro.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro an, dort erfahren Sie auch weitere Details.

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

## **Flötenkreis**

Mo 17.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Bläser**

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille  
Tel. 404 27 15

## **Kantorei**

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Kinderchor** (Schulkinder)

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Projektchor**

Do 19.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Orchester**

Do 20.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich  
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05  
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

## **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas  
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

## **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause  
Bedürftige und Team  
Di 12.30 – 14.00 Uhr

## **KAP-Café**

Mi 14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

## **Offene Kirche**

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Marita Lersner und Team

## **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner  
Tel. 452 2337

## **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

Seestr. Markus Maaß  
und Hortenleiter

## **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team  
auch mit Eltern, einmal im Monat

## **Treff im Seitenschiff**

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

## **KuKiK**

Kaffee und Kultur in Kapernaum  
jeden letzten Montag im Monat alle  
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer  
und Team  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Taizégebete**

an jedem 2. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Kapernaum in Bewegung**

Mo 11.00 – 12.00 Uhr  
Turmzimmer

Seestr.

Frau Doberschütz  
Tel.: 0163 48 26 337

## **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig  
Tel. 455 58 21

## **Philosoph.-theolog. Gesprächskreis**

einmal monatlich Mittwoch  
nach Absprache

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

## **Junger Kreis**

einmal monatlich nach Absprache  
19.30 Uhr - Turmzimmer

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Gemeinschaftsstunde**

für SeniorInnen  
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt  
Helmut Kistner  
Markus Steinmeyer

## **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

## **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen  
und Orten

Pfrn. Marita Lersner  
Veronika Krötke  
und Team

## **Mittagsgebet**

Di 12.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer

---

## **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

## **World Healers Berlin**

Gottesdienst  
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

---

## **ev. jungenschaft wedding (bk)**

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

# Unsere Gottesdienste

## Monatsspruch September 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11



**Kornelius-Kirche**  
**10.00 Uhr**

<b>02. September 2018</b> <b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>A) Helmut Blanck</b>
<b>09. September 2018</b> <b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Paul Bismarck</b>
<b>16. September 2018</b> <b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Johannes Heyne</b>
<b>23. September 2018</b> <b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>Alexander Tschernig</b>
<b>30. September 2018</b> <b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>F) Johannes Heyne</b> Erntedankgottesdienst Danksagung an Ehrenamtliche
<b>07. Oktober 2018</b> <b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>A) Paul Bismarck</b>

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

Gottesdienst – 04. September, 10.00 Uhr im  
im Seniorenwohnheim Domicil, Transvaalstr. 22

# im September 2018



**Gemeindezentrum Schillerhöhe**  
**9.30 Uhr**



**Kapernaumkirche**  
**11.00 Uhr**

Gemeindevormittag mit <b>Marita Lersner</b>	<b>Marita Lersner</b> mit Hildegard Kliem, Saxophon
	T) <b>Marita Lersner</b> mit Flötenkreis
	A) <b>Alexander Tschernig</b> mit Halley'n Ruiz Polo, Trompete
	<b>Johannes Heyne</b>
	<b>Helmut Blanck</b>
Gemeindevormittag mit <b>Anke von Eckstädt</b>	<b>Erntedank Familiengottesdienst</b> Markus Maaß und Marita Lersner

T) Taufanmeldungen möglich

Abendmahls-Gottesdienst im PflEGEwohNheim „Schillerpark“  
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58,  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

# Freud und Leid vom 16. Juni bis 15. August 2018

---

## In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:

Neas St.  
Enikö A., geb. N.  
Bella G.  
Jamie P.  
Lina S.  
Isabella St.



## Getraut wurden:

Oliver und Katja M., geb. K.  
Arne und Sarah B., geb. Sch.  
Daniel und Verena D., geb. Z.



## Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Ursula B. (95)  
Helga Sch. (85)  
Helga B. (91)  
Hans-Joachim R. (90)  
Brigitte G. (77)  
Hans-Joachim B. (76)  
Brigitte Z. (78)  
Jürgen-Detlef C. (66)  
Dietrich J. (76)



Sollten Sie mit Veröffentlichung Ihres Namens/des Namens Ihres verstorbenen Angehörigen nicht einverstanden sein, können Sie dies dem Gemeindebüro mitteilen.

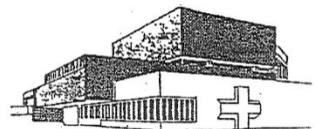
## Theologisches Gespräch in Kornelius

---

**Dienstag, 18. September, 18.00 Uhr**

*Die Universalität des christlichen Glaubens*

*Passen Nationalismus und Christentum zusammen?*



## Aus der Leitung der Kornelius Gemeinde

---

Diese Zeilen schreibe ich mitten im Sommer. Es ist ruhiger geworden in der Gemeinde. Die Kita ist für gut drei Wochen geschlossen, die hauptamtlichen MitarbeiterInnen treten nach und nach den Jahresurlaub an. So gibt es zurzeit nicht sehr viel aus der Arbeit des Gemeindegemeinderates zu berichten.

Wir haben uns in der Juli – Sitzung v.a. mit Personalangelegenheiten befasst. Der GKR arbeitet derzeit an Arbeitsplatzbeschreibungen für unsere Mitarbeiterinnen. Details dazu unterliegen der Vertraulichkeit, so dass ich keine Einzelheiten mitteile.

Ein Brief des Bischofs informiert die Gemeindegemeinderäte über die Idee der Landeskirche, digitale Kollektenbeutel einzuführen. Hintergrund ist, dass die Banken Münzgeld fast nur noch gegen hohe Gebühren annehmen.



(Foto: EKBO)

Die Zukunft könnte also so aussehen: Die GottesdienstbesucherInnen zücken ihre EC- oder Kreditkarte und lassen während des Gottesdienstes ihre Spende vom Konto abbuchen. Geht das? Und wie würde eine solche Praxis den Charakter der Gottesdienstkollekte verändern? Ich werde demnächst dazu im Gemeindeblatt schreiben. Viele Fragen stellen sich im Zusammenhang mit dem digitalen Klingelbeutel, dessen Einführung nicht vor 2019 geplant ist.

Und ein weiterer Bischofsbrief liegt vor: Markus Dröge ruft die Gemeinden dazu auf, den Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften zu suchen. Auch in der Kirche treffen wir auf Abgrenzung gegenüber Menschen, die eine andere kulturelle Prägung haben, schreibt der Bischof. Aus Angst vor dem Fremden und vor den Fremden wird auch in Kirchengemeinden mit „Stärkung des Nationalen und der eigenen Tradition“ reagiert. Der Bischof ermuntert die Gemeinden daher zu „Öffnung, Unterstützung und Dialog“. Er bezieht sich in seinem Schreiben auf den Beschluss der Landessynode vom April 2018, mit dem ebenfalls zum Dialog zwischen den unterschiedlichen Religionen aufgerufen wird.

Ich hoffe, dass die Kräfte in der Kirche und in den Gemeinden wachsen, die für ein friedliches Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Religionen werben.

*Johannes Heyne,*  
Vorsitzender des GKR

## Konzertkritik

---

Über 40 Grad Hitze auf dem sonnenbeschienenen Vorplatz zur Korneliuskirche. Im großen Kirchsaal sind es immerhin auch gut 28 Grad. Badewetter! Für die meisten Menschen beginnt das Wochenende, Freitag, 27. Juli, 17.00 Uhr. Wer wird bei diesem Wetter zum Orgelkonzert kommen? Nach und nach treffen die Besucher ein. Am Ende sind es über vierzig Menschen unterschiedlichen Alters, die in der Kirche Platz nehmen.

Ein einzelner Ton der Orgel gibt das Zeichen, dass das Konzert beginnt. Als erstes erklingt die siebte Toccata des 1653 geborenen Komponisten Georg Muffat. Megumi Hamaya führt die Zuhörer mit dieser sehr variantenreichen Komposition in die Zeit des Barock. Majestätisch beginnt die Toccata, dann geht es durch unterschiedliche, leisere Passagen hin zu einem fugenartigen Abschnitt, bis zuletzt mit einem strahlenden, kräftigen Klang die Toccata schließt.

Es folgt die Partita „Freu dich sehr, o meine Seele“ von Georg Böhm. Der 1661 in Thüringen geborene Komponist war die längste Zeit seines Lebens als Kirchenmusiker in Lüneburg tätig. Der Choral, über den die zwölf Variationen der Partita geschrieben sind, findet sich bis heute in unserem Gesangbuch (EG 524). Frau Hamaya brachte sieben dieser Variationen zu Gehör. Das klang für mich wie eine „Musikpredigt“ über das alte Kirchenlied. Obwohl der Charakter der einzelnen Variationen sehr unterschiedlich ist: Die Chormelodie klingt durch alle Teile deutlich erkennbar hindurch, was dem Hörer die Rezeption der Partita erleichtert. Der in der Musik Böhms ohnehin vorhandene Ideenreichtum, der seine Musik als ein „Motivfeuerwerk“ erscheinen lässt, wurde künstlerisch durch die sensibel ausgewählte Registrierung der Orgel unterstrichen.

Nun wurde der Hörer plötzlich aus der Musik des Barock in die Klangwelt der Moderne versetzt. Franz Danksagmüllers „Estampie“ erklang. Der 1969 geborene, österreichische Komponist ist den meisten Nicht-Fachleuten vermutlich unbekannt. Eine Estampie ist ursprünglich ein höfisches Tanzlied, die ersten Formen entstanden im Mittelalter.

Durch die rhythmisch und klanglich sehr abwechslungsreiche Komposition Danksagmüllers, die insgesamt leise erklang, fühlte ich mich dazu eingeladen, den Kirchraum, in dem die Jann Orgel erklingt, neu zu entdecken. Mir kamen Assoziationen wie: „Auf-Sich-Geworfen-Sein“ und „Verstörtsein“ in den Sinn. Das Ende der Estampie erschien mir recht traurig. Vielleicht erlebten die anderen Zuhörer dies ähnlich, denn nach dem Ausklang traute sich niemand zu applaudieren.

Schließlich brachte Megumi Hamaya die erste Orgelsonate (Op. 65-1, f-moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör. Die Orgelsonaten Mendelssohns gehören ohne Zweifel zu den Meisterwerken der Orgelmusik. Technisch sehr anspruchsvoll, erfordern diese Sonaten ein Höchstmaß an Kunstfertigkeit von der Interpretin.

---

An der Jann-Orgel Mendelssohn zu spielen, verlangt darüber hinaus die Fähigkeit, Instrument und Raum optimal miteinander abzustimmen. Unsere Orgel ist eher für Alte Musik gemacht. Große romantische Kompositionen sind daher eine besondere Herausforderung, will man sie glaubhaft in Kornelius zum Klingen bringen.

Genau das ist Megumi Hamaya gelungen. Wenn es noch eines Beweises bedurfte, hat unsere Kirchenmusikerin ihn erbracht: Die Orgelsonate Nummer eins klingt in ihrer ganzen Weite auch an der Jann-Orgel wunderschön.

Mein Gedanke während des Schlussapplauses war: Das kann niemand besser spielen als Megumi Hamaya.

*Johannes Heyne*

---

## *Gitarrenabend in Kornelius*

*Am So, 23. September 2018 um 17 Uhr*



Ev. Kornelius-Gemeinde (Dubliner Str. 29, 13349 Berlin)



**Victor Santana**  
(Gitarre)

Werke von: J. S. Bach, H. V. Lobos, Garoto, B. Powell u.a.

Anschließend gibt es Getränke und ein kleines Buffet.  
Eintritt frei (Spende erwünscht)



## Verabschiedung der Schulkinder aus der Kinderkirche

---

*Jesus spricht: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.*

*(Mk 10, 14-16)*

Liebe Gemeinde,

seit Anfang dieses Jahres leite ich nun in ihrer Gemeinde die Kinderkirche. Eine Arbeit, die ich voller Spannung und Freude übernommen habe – gemeinsam mit Frau Garanda aus der Kita und Frau Delitz, die mich tatkräftig bei meiner Arbeit unterstützen und denen ich dafür danke, dass beide mir den Einstieg so leicht gemacht haben.

Die Kinderkirche trifft sich immer freitags zum Kindergottesdienst in zwei Gruppen. Alle „großen“ Kinder der Kita (also alle Kinder zwischen 4-6 Jahren) sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern und zu malen, Gott zu bitten und zu danken, gemeinsam zu springen, zu tanzen und Gott zu loben.

In dem halben Jahr, seitdem ich hier bin, haben wir uns auf die Erkundung gemacht, was es heißt, Gott zu vertrauen und wann wir auf Situationen treffen, die wir nicht beeinflussen können und in denen Gott trotzdem immer bei uns ist.

Im Sommer haben wir uns voneinander verabschiedet. Zum einen in eine längere Sommerpause, in der die Kita geschlossen war. Und zum anderen mussten wir uns von den Kindern verabschieden, die nun in die erste Klasse gekommen sind und die die Kita verlassen haben. Und auch wenn dieser Abschied lange vorherzusehen und geplant war, fiel er mir persönlich schwer, da ich die Kinder in diesem halben Jahr ins Herz geschlossen habe.

Und so hatten wir zuletzt eine Verabschiedung aller in den Sommer. Manche mit dem Wissen, dass sie sich wiedersehen und andere mit der Gewissheit, dass für sie nun etwas Neues und Aufregendes anbrechen würde. Gemeinsam sangen wir noch einmal das Lied „Ich freue mich und springe“, das wir zusammen gelernt haben und das ein solcher Ohrwurm ist, dass ihn die Kinder in der Kita rauf und runter singen.

Bestückt mit den Urkunden zur Teilnahme am Kindergottesdienst und den selbstgebastelten Osterkerzen gingen die Kinder unter dem Segen Gottes in den Sommer und in ihre neuen Schulen, in denen sie neue Freundschaften schließen und Erfahrungen machen dürfen.



---

Kinder haben die Leichtigkeit in das Reich Gottes zu kommen und deshalb ist es Jesus, der uns dazu auffordert, sie nicht außerhalb unserer Gemeinschaft zu halten, sondern ihnen einen eigenen Raum in unserer Kirche zu eröffnen.

*Und Jesus nahm ein Kind, stellte es mitten unter sie und herzte es und sprach zu ihnen: „Wer ein solches Kind aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“  
(Mk 9,36f)*

Gottes Segen für Sie

Ihr Pfarrer Paul Bismarck

---

**Einladung**  
zum  
**Erntedankgottesdienst**  
mit Danksagung an unsere Ehrenamtlichen  
am  
**30. September 2018**  
um  
**10.00 Uhr**  
in der  
**Korneliuskirche**



Im Anschluss:  
**Beisammensein bei einem Imbiss**

## Dank des Monats September

---

*Herzlichen Dank, liebe Frau Buve und lieber Herr Buve!*

Wie reich beschenkt sind wir seit vielen Jahren durch den ehrenamtlichen Dienst unserer Gemeindeglieder Barbara und Dietmar Buve! Zwei Menschen, die ihre Gemeinde sehr gut kennen, die in und mit der Gemeinde leben. Genau das lässt ihren Dienst für Kornelius so segensreich sein. Die beiden übernehmen nicht nur einzelne Aufgaben. Sie gestalten das Leben an diesem Ort durch ihre hohe Präsenz in vielfältiger Weise, auch in Zusammenhängen, in denen sie keine spezielle Aufgabe versehen.



Zuerst sei der Gottesdienst genannt. Wer Buves kennenlernen will, der muss nur in die Gottesdienste gehen. Hier sind die beiden an fast jedem Sonntag dabei, sowohl in der liturgischen Feier als auch beim Zusammensein im Anschluss. Herr Buve übernimmt in regelmäßigen Abständen den Lektorendienst am Sonntagvormittag. Unsere Küsterin weiß, dass sie Buves immer fragen kann, wenn Kirchgänge zu versehen sind. Wie selbstverständlich kümmern sich die beiden um so viele Handgriffe, die nötig sind, um Gottesdienst zu feiern.

Neben den Gemeindefesten, bei denen das Ehepaar gemeinsam Hand anlegt, sind es vor allem auch die Konzerte in unserer Gemeinde, für deren Gelingen Buves einen hohen Einsatz bringen. Kaum je ein Konzert, bei dem die beiden nicht die kommenden HörerInnen begrüßen und verabschieden, Fragen zum Veranstaltungsraum beantworten, die Kollekte sammeln und zählen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ihre Liebe zur Musik und ihre freundliche Zuwendung zu den jeweiligen MusikerInnen ist die Motivation zum Kirchgang bei unseren Konzerten.

Herr Buve war über Jahre im Beirat aktiv, Frau Buve ist seit Jahren als Älteste im Gemeindegemeinderat. Hier leitet sie höchst verantwortungsbewusst die Gemeinde und stellt ihr fundiertes Wissen den Mitältesten zur Verfügung.

Nicht selten heißt es für Herrn Buve, auf gemeinsame Zeit mit seiner Frau zu verzichten, denn Frau Buve ist in so vielen Zusammenhängen „auf Achse“ für Kornelius: Beispielsweise für die Gestaltung der Schaukästen und vor allem für die Redaktion des Gemeindeblattes. Mit großem Fleiß, Präzision und Leidenschaft sorgt sie dafür, dass der Auftritt der Gemeinde in der Öffentlichkeit glaubhaft und schön ist. Zu den monatlichen Sitzungen der Redaktionsgruppe sind die Beiträge im Korneliusteil des Blattes stets klug zusammengestellt, mit Bildern versehen und formatiert. Mit ganzem Herzen ist sie bei dieser Arbeit engagiert.

Barbara und Dietmar Buve sind nicht zuletzt gute Seelsorger. Das würden die beiden so vielleicht nicht benennen. Die „Kornelianer“ jedoch spüren das: Durch das aktive Zuhören, ein tröstliches Wort zur richtigen Zeit und manchmal auch durch eine ermutigende Botschaft auf einer Postkarte, in einem Brief oder E-Mail.

---

Für all das, und für alles, was hier nicht aufgezählt werden kann, sagen wir aus vollem Herzen Dank. Sie beide, liebe Barbara und lieber Dietmar Buve sind ein Segen für die Gemeinde!

*Johannes Heyne*

---

## Der „Blaue Salon“ trotz dem Sommerloch

---

Was haben Weddinger Experten für Tiefkühlpizza, Schimpfchabracken am Leopoldplatz oder schwarze Schulen und Möwen-Flugpioniere gemeinsam? Eigentlich wenig, aber sie gehören seit Juni zum „Blauen Salon“ der Kornelius-Gemeinde.

Die Veranstaltungen im LeseCafé mit Büchertisch bereichern seit Juni das Kulturprogramm im Parkviertel. Schon bei der ersten Lesung in der Kornelius-Kirche kamen rund zwanzig Zuhörer. Das war ein gelungener Start! Und inzwischen gibt es schon eine feste Fangemeinde. Die Resonanz ist durchweg positiv: „Hier kann ich nach einem Arbeitstag herrlich entspannen und lerne noch neue Bücher kennen, und die Atmosphäre oben unterm Kirchendach ist einfach sehr schön“, fasste eine Besucherin das Erlebnis „Blauer Salon“ zusammen.

Einmal im Monat wird hier in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein oder Limonade vorgelesen. Nachdenkliches, Spannendes oder einfach Lieblingsbücher.

Zum Auftakt trug Andrea Delitz Passagen aus den Wedding-Büchern von Horst Evers und den Brauseboys vor. Nach der Perle unter Berlins Stadtteilen ging es beim nächsten „Lese-Abend“ mit der Fernsehautorin Ute

Birgit Kindler an die Küste zur „Möwe Jonathan“ und zu „Krabat“ in die Lausitz. Beim dritten Mal begab sich die Schauspielerin und Kabarettistin Brigitte Rubach mit Hape Kerkeling auf den Jakobsweg. Und bis zum Ende des Jahres ist das Programm bereits gesichert.



Damit hat der „Blaue Salon“ in Kornelius einen wunderbaren Start trotz Ferienzeit und Sommerloch geschafft! Woher der Name stammt? Natürlich hat das mit dem dominanten blauen Farbton in der Kornelius-Kirche zu tun... und das LeseCafé unterm Dach ist nach der Renovierung so schön geworden wie ein Salon. Viel zu schade, um nicht genutzt zu werden. Also hatte Andrea Delitz die Idee, darin Kultur anzubieten.

Und wie es aussieht, wird das Angebot von Gemeindegliedern und Anwohnern des Parkviertels sehr gut angenommen. Der Eintritt ist übrigens frei, aber natürlich tragen Spenden zum Erhalt des „Blauen Salons“ bei.

*Ute Birgit Kindler*

*Foto: B. Buve*

## HerbstBlühen

---

Einige werden die neue Bepflanzung vor dem Gemeindehauseingang schon entdeckt haben.

Eine Vielzahl an verschiedenen Pflanzen und Gräsern sind neu eingebracht worden. Letztes Jahr pflanzten wir auch Roseneibisch. Einer fängt jetzt an zu blühen.



Um diese aufwendige, liebevolle, ehrenamtliche Arbeit zu erhalten, möchten wir eine Umzäunung anbringen. Die Zaunteile sind bereits gespendet worden. Außerdem möchten wir Hecken schneiden.

Wir suchen noch weitere helfende Hände für:

Einkauf und Transport von Pflanzen  
Einkauf von Lebensmitteln für Imbiss  
Zaunteile streichen  
Spende für Brötchen  
Fotos machen

Kaffeekochen für Imbiss  
Brötchen belegen  
Spende für Kaffeepäckchen  
Stühle und Tisch mit bereitstellen  
Einkauf von Gießkannen

Gartenwerkzeuge, Schubkarre, Gießkannen werden vor Ort gestellt.  
Nach erfolgreicher Arbeit laden wir alle Mitmacher\*innen zu einem kleinen Dankeschön-Imbiss ein.

**Wann** Sonnabend, **08. September 2018**  
10.00 – 13.00 Uhr  
**Wo** Kornelius-Gemeinde  
vor der Kirche, Dubliner Straße 29

Sie möchten mitmachen? Sie haben Fragen?  
Dann rufen Sie mich gerne an. Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin  
Telefon: 452 10 54 oder per Mail an [korneliusgemeinde@t-online.de](mailto:korneliusgemeinde@t-online.de)

## Büchertisch in Kornelius

---

Es ist noch Platz auf den Regalen da! Ein großes Dankeschön an die Spender der gut erhaltenen Bücher.

Jeden **Dienstag** können Sie Bücher abgeben, Bücher mitnehmen und gleichzeitig im LeseCafé schmökern – gerne auch bei Kaffee oder Tee mit Anderen plaudern. Sie haben Fragen zu diesem Angebot? Rufen Sie mich gerne an. Andrea Delitz, Gemeindearbeit, Telefon: 452 10 54.

**Wann** dienstags  
15.00 – 17.00 Uhr  
**Wo** Empore

## Tanztee im Spätsommer

---

Tanzen für Alle! Hier darf getanzt werden.  
Die erste Stunde wird überwiegend Salsamusik gespielt. Für alle, die Salsa lieben, ein tolles Tanzparkett. Sie sind herzlich willkommen!

Im Anschluss spielen wir eine bunte Mischung aus Musik von Foxtrott bis Walzer, oder Tango bis Polka, alles Mögliche. Sie können nette Menschen treffen und wiedersehen und dabei eine der schönsten Nebensachen der Welt machen – einfach tanzen!



Pixabay

**Wann** Sonntag, **16. September 2018**

Sonntag, **14. Oktober 2018**

15.00 – 17.00 Uhr

**Wo** Empore

**Eintritt** Kostenfrei – Spende erbeten  
Getränke zum kleinen Preis

---

## Stadtspaziergang

### Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten

**Wann** Mittwoch, **19. September 2018**

**Treffpunkt** Kornelius Kirche  
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

**Kosten** Einzelfahrschein Hin- und Rückfahrt/  
Tageskarte 8,60 €  
Baumkronenpfadtour 1. Std. 9,50 €

Im Anschluss gehen Interessierte gemeinsam Mittagessen

**Anmeldeschluss** Freitag, 12. September 2018 im Gemeindebüro  
Telefon: 452 10 54

**Weiteres** festes Schuhwerk und Schwindelfreiheit hilfreich



## Blauer Salon

---

Lesungen | Gespräche | Filme

Dagmar Kniebel-Blanck liest aus „**Damals bei uns daheim**“.  
**Erlebtes, Erfahrenes & Erfundenes** von Hans Fallada.

**Wann** Dienstag, **25. September 2018**  
19.00 – 21.00 Uhr

**Wo** Empore

**Kosten** Eintritt frei – Spende erbeten  
Getränke zu kleinen Preisen

## Salsa Tanzen in Kornelius geht im Oktober weiter

---

Im November 2017 wurde die Idee eines Tanzkurses geboren. Daraus entwickelte sich schnell: Salsa soll es sein. Als Einstieg gab es nach fünfzehn Jahren wieder einen „Tanz im Mai“. 38 Menschen kamen und tanzten zusammen. Anfang Juni startete der Einsteigerkurs mit vierzehn Menschen, fast alle Gemeindemitglieder und jünger als 60 Jahre. Fünf Termine standen an. Sonntags 15.00 – 16.30 Uhr. Wir lernten den Grundschrift, Führen und Folgen, erste Drehungen. Der Tanzlehrer begleitete alle Tanzpaare, munterte auf, zeigte und übte mit uns. Wunderbar.

Der Kurs war noch nicht zu Ende, da wurde bereits nach einem Folgekurs gefragt. Das Interesse ist ungebrochen. Und unser Glück, dass auch der Tanzlehrer große Lust hatte, seine Freizeit sonntags in unserer Gemeinde zu verbringen.

**Und so geht es mit dem Vertiefungskurs am Sonntag, 21. Oktober weiter.  
An 5 Terminen leitet uns wieder ein Tanzlehrer an.**

**Wann** sonntags, 21.10./ 28.10./ 04.11./ 11.11./ 18.11.2018  
15.00 – 16.30 Uhr

**Wo** Empore

**Kosten** 25,- € pro Person

### ***Ein Angebot für Menschen von 40 - 60 Jahren***

Sie möchten mitmachen? Sie haben Fragen?

Dann rufen Sie mich gerne an. Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin  
Telefon: 452 10 54 oder per Mail an [korneliusgemeinde@t-online.de](mailto:korneliusgemeinde@t-online.de)

# Mein Freiwilliges Soziales Jahr und die Berufung

---

Liebe Gemeinde,

Theologie. Es hat mich erwischt. Wie eine Krankheit ist der Gedanke über mich gefallen, Theologie zu studieren. Oft frage ich mich: Warum? Warum Theologie? Ehrlich gesagt habe ich bisher noch keine richtige Antwort auf diese simple Frage gefunden. Ein wesentlicher Punkt jedoch ist der Kontakt mit Menschen. Ich fühle mich geborgen in der Gemeinschaft der Kirche. Es ist wie ein zweites Zuhause.

Es mag merkwürdig klingen, aber durch mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer Rehaklinik habe ich festgestellt, wie wichtig mir der Kontakt zu Menschen ist. Wie gerne ich Menschen mit einem oder auch beiden Ohren zur Seite stehe. Wie gerne ich Menschen einfach nur umarme, um ihnen Kraft zu geben. Wie gerne ich Menschen einen Weg zeigen möchte, der Hoffnung gibt. Und das alles vereint der Pfarrberuf. Ehrlicher Weise würde ich gerne das gesamte Studium überspringen und direkt Pfarrerin, am liebsten natürlich in unserer Gemeinde, sein wollen. Ich freue mich aber auch schon wahnsinnig auf das Studium, auf die Vorbereitungszeit zu meinem Job auf Lebzeiten.

Ich habe früher nie verstanden, was mit Berufung gemeint war. Doch langsam glaube ich zu verstehen...

Man muss für sich seinen Weg finden und sich selbst kennenlernen, um seiner Berufung nachgehen zu können. Es steckt ja auch das Wort „Ruf“ darin. Wenn dir viele Leute zurufen, das passe zu dir, ist es deine Berufung.

Von vielen Leuten habe ich gehört: „Das passt zu dir.“ Und das beruhigt mich. Ich freue mich immer mehr mit dem Gedanken an, Pfarrerin zu werden. Und dieser Gedanke gefällt mir sehr gut.



Das FSJ hat mir sehr viel über mich gezeigt und darüber bin ich sehr dankbar. Zwar barg das Jahr einige Tiefpunkte, letztlich bereue ich aber keine einzige Sekunde. Denn ich habe mich kennengelernt und meine Berufung gefunden.

*Es grüßt Sie ganz herzlich und hofft auf ein baldiges Wiedersehen*

*Ihre Laura*

## „Eine Dampferfahrt ist lustig, eine Dampferfahrt ist schön“

Diesmal fand der Stadtspaziergang in einer etwas anderen Form statt. Eine Dampferfahrt erwartete uns an der Anlegestelle Friedrichshagen. Siebzehn Personen hatten sich angemeldet zu diesem sommerlichen Ausflug, der um 10.00 Uhr von unserer Korneliuskirche aus stattfand.

Mit der U- und S-Bahn sowie der Tram erreichten wir durch eine technische Störung in letzter Minute das für uns bestellte Schiff.

Es begann eine wunderschöne Fahrt, vorbei an idyllisch gelegenen Wassergrundstücken bis zur Einmündung des „Kleinen Müggelsees“. Wir saßen alle auf dem Oberdeck und ließen uns den Wind um die Nase wehen.



Doch die Sonne schenkte uns ihr strahlendes Gesicht, so dass es sich gut aushalten ließ.

In der Nähe sahen wir bald vom Großen Müggelsee die Müggelberge mit ihrem wieder neu hergerichteten Turm und erreichten dann die altbekannte Anlegestelle „Rübezahl“.



Nach einer Stunde war durch eine herrliche Runde diese schöne Dampferfahrt beendet.

In unmittelbarer Nähe der erreichten Anlegestelle konnten wir in der sich dort befindlichen alten „Weißen Villa“ auf der Terrasse ein Mittagessen einnehmen.

Der Abschluss wurde durch einen Bummel auf der „Bölschestraße“ mit den schönen Geschäften und Restaurationen in einem Café gekrönt, so dass wir gestärkt und ausgeruht den Heimweg antreten konnten.

Für die Vorbereitung und Betreuung dieses Stadtspaziergangs gilt Frau Andrea Delitz unser herzlicher Dank. Infolge ihrer Organisation durften wir diesen schönen Ausflug erleben.

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

## Für Erwachsene

### **Seniorenchor**

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Megumi Hamaya

### **Besuchsdienst**

Andrea Delitz

### **Seniorenfrühstück**

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Andrea Delitz

### **Senioren-Tanzgruppe**

Mi. 10.30 - 12.30 Uhr

Christel Dannenberg

### **Seniorenspielrunde**

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. – Okt.)

Andrea Delitz

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. – Febr.)

### **Altenclub**

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Annegrit Enge, Andrea Delitz

### **Curling**

Mi, monatlich nach Ankündigung

Andrea Delitz

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. - Sept.)

16.00 – 18.00 Uhr (Okt. - Mrz.)

### **Stadtspaziergang**

Mi 09.30 Uhr, monatlich

Andrea Delitz

(nach Ankündigung)

### **Theologisches Gespräch**

Di 18.00 – 20.00 Uhr

Pfr. Johannes Heyne

(nach Ankündigung)

### **Tai Chi/ Qi Gong**

Di. 10.20 – 12.30 Uhr

Frau Doberschütz

Mi. 15.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 0163 482 6339

## Für Jugendliche

### **Konfirmandenunterricht**

an den vereinbarten Terminen

Pfrn. Marita Lersner

und Orten

Pfrn. Veronika Krötke und Team

## Für Kinder

### **Kinderkirche (ab 4 Jahre)**

Fr 10.00 – 11.30 Uhr

Pfr. Paul Bismarck,

Andrea Delitz, Oksana Garanda

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

---

**Evangelische Schülerarbeit (BK):** Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

**Sozialberatung Mitte:** „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):  
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38  
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

**Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding**

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

**Kleiderausgabestellen**

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

## Impressum

---

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Barbara Buve, Johannes Heyne, Ute Birgit Kindler,  
Marita Lersner, Renate Liebig, Barbara Simon,  
Alexander Tschernig

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** für die Ausgabe Oktober 2018, 10. September 2018

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

## weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35  
im vorraum der Kapernaum Kirche



### Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h  
Mittwoch 16.00 bis 19.00h  
Samstag 12.00 bis 14.00h



Platz für Ihre Werbung!



SILKE SCHÖN  
RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414  
[www.silke-schoen.de](http://www.silke-schoen.de)

Gardinen  
Gardinenwaschen  
Sonnenschutz  
Teppichboden  
Tapeten  
Polsterei



Platz für Ihre Werbung!

# DUMSCH

**Schwarz** ärgern über den Maler?  
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?  
Bei uns nicht!!  
Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:  
Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch

## Malermeisterin



030/891 75 94  
0172/393 50 47

## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindebüro**

Jens Krause  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:

Di 10 – 14 Uhr

Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

### **Geschäftsführung**

Claudia Guerra de la Cruz  
Tel. 70 71 51 81

### **Pfarramt**

Pfrn. Marita Lersner  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 86 oder  
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 87 oder  
d.a.tschernig@gmx.de

### **Arbeit mit Kindern und Familien**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Senioren- und Erwachsenenarbeit**

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07  
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchwart**

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80  
Peter Mikolaj, Tel. 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin  
korneliusgemeinde@t-online.de  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Brigitte Ließmann  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Pfr. Johannes Heyne  
Tel. 0160 98 65 77 55

### **Pfarramt**

Pfr. Johannes Heyne  
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Pfr. Paul Bismarck  
Sprechzeit: Fr 13.00 - 14.00 Uhr  
p.bismarck@ekbo.de  
Tel. 0157 735 678 61

### **Gemeindearbeit**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Andrea Delitz  
Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Megumi Hamaya, Tel. 452 10 54

### **Kita Kornelius**

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78  
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr  
ev.kornelius-kita@kkbs.de

### **Kornelius Kirchbauverein**

Werner Robel Tel. 452 16 51

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54  
Stellvertr.: Martin Brandt